

Die Budapester Ernährungskonferenzen.

Budapest, 6. Juli.

Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet: In Budapest fanden in den letzten Tagen wichtige Konferenzen statt, die der Regelung aktueller Ernährungsfragen galten. Zu diesen Sitzungen sind der Präsident des gemeinsamen Ernährungsausschusses G. M. v. Landwehr, ferner Minister für Volksernährung Dr. Paul und zahlreiche Beamte der betreffenden Ministerien hier eingetroffen. Die Beratungen, bei denen der ungarische Minister für Volksernährung Prinz Windisch-Grätz den Vorsitz führte, ergaben nach jeder Hinsicht befriedigende Resultate. Es wurden neue Bestimmungen des Wirtschaftsplanes in bezug auf den Frühdruck festgelegt, die nicht nur die Armee, sondern auch Oesterreich-Ungarn betreffen und eine wesentliche Besserung der Ernährungsverhältnisse gewährleisten.

Mitteilungen von unterrichteter Seite.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Budapest, 6. Juli.

Ueber die in Budapest gepflogenen Ernährungskonferenzen zwischen dem österreichischen Ernährungsminister Dr. Paul, dem Präsidenten des gemeinsamen Ernährungsausschusses Generalmajor v. Landwehr einerseits und den ungarischen Ministern Prinz Windisch-Grätz und Grafen Serenyi andererseits, erfährt Ihr Korrespondent von informierter Seite: Die Konferenz, die zwei Tage währte, erstreckte sich auf alle aktuellen Ernährungsfragen und in erster Reihe auf die Sicherstellung des Heeresbedarfes. Eingehende Besprechungen wurden über die Frage der Erfassung und der Teilung der neuen Ernte gepflogen. Durch den Frühdruck ist bekanntlich Ungarn in die Lage versetzt, in Mitteleuropa zuerst Getreide, beziehungsweise Mehl auf den Markt zu bringen. Trotzdem der Frühdruck durch das Wetter einigermaßen verzögert wurde, dürften, wenn auch nicht, wie erwartet worden war, am 15. Juli, so doch gewiß bis 28. Juli bereits größere Mengen neuen Mehles zur Verfügung stehen.

Davon soll in erster Reihe Oesterreich, speziell Wien bedacht werden, welsch letzteres seit langer Zeit kein qualitativ nur einigermaßen entsprechendes Mehl zur Verfügung hatte. Die Verhandlungen haben in dieser Beziehung in allen Einzelheiten ein günstiges Ergebnis gehabt. Da sich die Ernteaussichten gebessert haben und namentlich in Mais eine Rekordernnte erwartet wird, rechnet man auf ein besseres Auskommen im neuen Wirtschaftsjahr. Die überaus günstige Maisernte wird namentlich die Fettproduktion fördern, so daß man nach den gegenwärtigen Aussichten für die Maisernte mit einer erheblich größeren Fettproduktion rechnen kann.

Die Versorgung der Stadt Wien.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Besprechungen, welche Bürgermeister Dr. Weiskirchner bezüglich der Versorgung der Stadt Wien führte. Heute vormittag fand im Ernährungsministerium eine Konferenz statt, welcher Staatssekretär Franz Nagy, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Hofrat Julian Weiß und Magistratsrat Dr. Kofkopf beizwohnten. Das wichtigste Ergebnis der Konferenz ist, daß es gelungen ist, die Approvisionierung der Stadt Wien im nächsten Wirtschaftsjahre in allen Beziehungen sicherzustellen. Die Wichtigkeit der Versorgung der österreichischen Hauptstadt, die das Herz Oesterreichs bildet, braucht nicht erst erörtert zu werden. Gerade die Unzulänglichkeit, die im verflossenen Jahre in der Versorgung der Stadt Wien zu Tage getreten ist, wurde am schmerzhaftesten empfunden. Deshalb lag es nahe, in erster Reihe die Versorgung Wiens zu sichern. Es wurde ein Modus gefunden, der geeignet erscheint, bereits am Beginn des neuen Wirtschaftsjahres die Approvisionierung der Stadt Wien über alle Fährlichkeiten und Zufälligkeiten der neuen Wirtschaftskampagne hinwegzuführen. Nicht nur für die fernere Zukunft, sondern auch schon für die nächsten Wochen sind bezüglich der Versorgung der Stadt Wien Vorkehrungen getroffen worden.